

Maximilian Baehring

Hoelderlinstrasse 4

D-60316 Frankfurt am Main

Fon: +49 / (0)69 / 17320776

Fax: +49 / (0)69 / 67831634

E-Mail: maximilian@baehring.at

Maximilian Baehring Hoelderlinstrasse 4 D-60316 Frankfurt/M.

Fax: 069/4059827, Email an guthke@stvh.org

Herrn

Rechtsanwalt Kai Guthke

Sandweg 7

D-60316 Frankfurt a.M.

Frankfurt/M., 27. März 2016

Sehr geehrter Herr Guthke!

anbei noch ein erster Entwurf der Strafanzeige gegen VorsRiLG Kaiser-Klan!

Auf diese stützen wir Ablehnungsgesuch.
(Inhaltlich und nicht wegen Vorliegens.)

Mit freundlichem Gru&SZlig;



Maximilian Bähring

Hiermit erstatte ich Strafanzeige gegen den „großen Vorsitzenden“ Kaiser Klan und seine Strafkammer 5/30. Strafkammer wegen Rechtsbeugung. Statt ihm vorliegende Entlastungsbeweise zu überprüfen versucht der kriminelle Richter der nebenher Einnahmen generiert unter politische Systemkritiker per psychiatrischen Gutachten mundtot zu machen.

Ich bin nicht sein erstes Opfer. Recherche ergab daß der Richter bereits einmal einen Mann der sich mit dem damaligen Bundespräsident Christian Wulff angelegt hat grundlos psychiatrisch begutachten lies.

Ich habe nicht nur wie der Ingenieur damals Wulff beworfen sondern ich haben hobby-journalistisch per bloggen an dessen Rücktritt mitgewirkt.

Abgesehen davon hat er Türstehern (was machen die da Türen auf- und ZUHALTEN)/Rockern versucht zu helfen mittels eines DEALS eine mildere Strafe zu erhalten als von der Staatsanwaltschaft gefordert. Das stinkt geradezu nach Einflußnahme durch das „Milieu“. Uneinsichtig daß die Bürger ihre Belange irgendwann selbst regeln wenn Gerichte permanent versagen hatte er im Türsteher Prozess der Frankfurter Rundschau nach verlauten lassen „Das bedeutet nicht, dass man am nächsten Tag Standgericht und Scharia umsetzt. So geht's nicht, meine Herren!“ Er ist also allen Nicht-Christen gegenüber voreingenommen, die Frankfurter Rundschau beschreibt ihn als christlich „tiefreligiös“!

<http://www.fr-online.de/frankfurt/frankfurt-eierwerfer-verurteilt,1472798,11156170.html>

<http://www.fr-online.de/frankfurt/prozess-gegen-tuersteher-bis-zum-juengsten-gericht,1472798,21142334.html>

Ich befinde mich nach Artikel 20 Absatz 4 Grundgesetz im Widerstand gegen das menschenrechtsverachtende System Merkel wie Petition PET A 17-99-1030-021771 beweist.

<http://take-ca.re/20120415-pet-a-17-99-1030-021771-Finger-1626a.pdf>

<http://take-ca.re/20120414-pet-a-17-99-1030-021771.pdf>

Das ist genau die Gruppe von Justizopfern auf die dieser Richter gerne „einprügelt“. Mit einem so gegen Widerständler voreingenommenen Richter wird das ein Verfahren das allenfalls mit Freislerscher Nazi-Justiz verglichen werden kann.

„Der ‚Führer‘ hätte Sie beide wegen Volksschädlichkeit längst weggesperrt. Der hatte arbeitsscheues Gesindel gar nicht gerne.“ (Volker Kaiser-Klan)

http://www.fr-online.de/rhein-main/landgericht-frankfurt-kickers-fans-singen-ns-lieder,1472796,30032170.html?dmcid=sm_em

Was die „Deal“s angeht betreibt er eine Website die sich Kaiser-Klan-Mediation.de nennt.

<http://kaiser-klan-mediation.de/>

Hier verlangt er 70,00 Euro für Erstgespräche, 150,00 Euro für Anderthalbstundensitzungen.

Ich wurde schon mehrfach – wie im aktuellen Falle - GRUNDLOS (hier handelt es sich um Notwehr gegen eine auf mich einprügelnde Nachbarin die ich zwecks Beweissicherung/Identifikation für die Polizei fotografiert hatte, woraufhin sie auf mich losging, sie hatte einem Mann Unterschlupf gewährt der versucht hatte mich zu erwürgen) vor Gerichte gezerrt.

Jedesmal haben sich dabei Gerichte von SACHFREMDEN ERWÄGUNGEN leiten lassen und immer hatte das ein sexistischen, gegen vermeintlich Behinderte hetzenden Tathintergrund.

Erstmalig habe ich mich Anfang 2002 beim hessischen Ministerium über eine Richtern Leichthammer beschwert die tatsvorsätzlich Umgangsrechtsverfahren verschleppte. Sie versuchte wohl genau wie Richter Kaise-Klan nebenher an den Opfern zu verdienen hier indem Sie männlichen Trennungsothern Wohnungen vermittelte für die Ihr Mann die Miete kassierte. Als ich mich über Sie beim damaligen hessischen Minister der Justiz, Dr. Christean Wagner beschwert hatte hat diese Richterin mich absichtlich falschbeschuldigt. Die Landgerichts-Richterin Lodzik kann hierzu nähere Angaben machen. 2013 hat Richterinleithammer mich VON SACHFREMDEN ERWÄGUNGEN geleitet versucht über das Ordnungsamt ERST MIT RICHTERLICHER WILLKÜR BEDROHT und dann versucht mich VERSCHWINDEN UND (TOTSCHNEIDENE EINES HUNGERSTREIKES GEGEN WILLKÜR IN HAFT) UMBRINGEN ZU LASSEN.

Ich wurde damals erpresst, daß ich nur dann ein für mich ungünstiges psychiatrisches Gutachten vermeiden könne wenn ich hierfür erhebliches Summen an Geld über Mituntersuchungshäftlinge bezahle. Die Website von Richter Kaiser-Klan legt nahe daß er genau solche GESCHÄFTE nebenher betreibt. Es handelt sich wohl um eine Geldwaschanlage für solche Erpressungsgelder.

- Abo
- ePaper
- App
- Newsletter
- Facebook
- Immobilien
- Stellen
- Suchen

Frankfurter Rundschau

- Frankfurt
 - Rhein-Main
 - Politik
 - Wirtschaft
 - Panorama
 - Sport
 - Kultur
 - Leben
 - Mehr
- Übersticht | Blockupy | Stadtlebe Ost | West | Nord | Süd | Stadterneuerung | Gericht | Kriminalität | Verkehr | Zoo | Termine | Dossier
- Aktuell: Kommunalwahl 2016 Frankfurt | Kommunalwahl 2016 Hessen | Zuwanderung Rhein-Main | Froststrecken | Polizeimeldungen |

Frankfurt

Berichte und Bilder von allen wichtigen Ereignissen in Frankfurt

Eierwerfer verurteilt

16. NOVEMBER 2011



Der besagte Eierwurf am 14. April dieses Jahres. Foto: dpa

Darf man den Bundespräsidenten ungestraft mit Eiern bewerfen? Nein, entschied das Landgericht Frankfurt - und verurteilte einen Eierwerfer zu einer Geldstrafe. Der 49-jährige Mann hatte Bundespräsident Wulff im April in Wiesbaden mit rohen Eiern beworfen.

G+1 0 **Empfehlen** 0

FRANKFURT – Weil er zwei rohe Eier auf Bundespräsident Christian Wulff (CDU) geworfen hatte, ist ein 49 Jahre alter Mann in Frankfurt zu 600 Euro Geldstrafe (120 Tagessätze) verurteilt worden. Das Landgericht sprach den Ingenieur am Mittwoch der Verunglimpfung des Bundespräsidenten schuldig. Die zuvor ebenfalls erhobenen Vorwürfe der Beleidigung, Körperverletzung und Sachbeschädigung waren angesichts der schwerwiegenden Verunglimpfung fallengelassen worden. Der Mann, der bereits wegen eines Übergriffs auf den früheren Bundespräsidenten Horst Köhler mit der Justiz zu tun hatte, hatte Wulff im April dieses Jahres vor dem Landtag in Wiesbaden beworfen, als der neue Amtsinhaber seinen Antrittsbesuch in der Landeshauptstadt machte.

Am Ärmel gestreift

Bei dem Übergriff hatte ein Eiden Bundespräsidenten am Ärmel gestreift, das andere beschmutzte die Hose von Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU). Vor Gericht hatte der Angeklagte, der bereits mehrfach wegen Attacken auf Bundespräsidenten aufleil, die Eierwürde eingekürzt. Er fühle sich allerdings im Recht, weil er in einem Mietrechtsstreit 1998 von einem Gericht ungerecht behandelt worden sei, fügte er hinzu.

FRANKFURTER RUNDSCHAU - FRANKFURT

ANZEIGE

RESSORT

Frankfurt am Main
Nachrichten und Reportagen aus dem Herzen des Rhein-Main-Gebiets - alles über Frankfurt und seine Stadtteile.

Reisort als Feed abonnieren

Twittern **Empfehlen** 282

ABI-PARTY IN FRANKFURT

ABI-PARTY IN FRANKFURT



HESISCHE KOMMUNALWAHL

Politiker als Zielscheibe - Eier, Farbbeutel und Toren als Würgeschoss



Bildergalerie (7 Bilder)

Im Vorfeld hatte die für Straftaten gegen den Bundespräsidenten zuständige hessische Staatschutzkammer beim Frankfurter Landgericht einen Psychiater beauftragt, den Angeklagten zu untersuchen. Dieser verweigerte sich jedoch der Begutachtung, so dass der Mediziner im Prozess nur vage Angaben zu einem möglichen „Michael-Kohlhaas-Syndrom“ oder einer „Verhaltungsstörung“ machen konnte.

Im Urteil ließ der Vorsitzende Richter erkennen, dass er mit weiteren Talent dieser Art rechnet. „Die Fähigkeit, ihr Unrecht einzusehen, werden Sie jedenfalls so bald nicht erlangen“, sagte Richter Volker Kaiser-Klan, nachdem er sich das gut vierstündige Schlusswort des Angeklagten angehört hatte. Die Straflustiz beschäftigt sich seit 2008 mit dem Mann. Nach einer Veranstaltung in der Frankfurter Paulskirche hatte er im Oktober 2007 den damaligen Bundespräsidenten Köhler von hinten unklammert. Auch damals ging es um den Missprozess, zu dem Köhler Stellung nehmen sollte. Der Mann wurde letztlich zu 40 Arbeitsstunden verpflichtet, weil nicht abschließend feststand, ob das Unklammern Gewalt im Sinne des Nötigungsparagrafen war. (dpa)

[Hat Ihnen der Artikel gefallen? Dann bestellen Sie gleich hier 4 Wochen lang die neue digitale FR für nur 5,90€.]

Zur Homepage

- E-MAIL
- TEILEN
- EMPFEHELEN
- TWITTERN

- MEHR AUS DER RUBRIK FRANKFURT
- LESERBRIEF SCHREIBEN
- DIESEN ARTIKEL KOMMENTIEREN

Froststrecke: Politiker als Zielscheibe - Eier, Farbbeutel und Toren als Würgeschoss

Weitere Artikel



ZEL FRANKFURT
Abriß der Zeilgalerie kann beginnen
Die Frankfurter Zeil wird erneut Großbaustelle: Vom Umbau an der Hauptwache erhoffen sich Stadt und Einzelhändler starke Impulse für die... Mehr...



WIESBADEN
Sex statt Meile
Ein Mann macht einer Frau ein unmoralisches Angebot: Er will für seine Mietwohnung zwei... bis viermal die Woche Sex. Dann fallen außerdem nur 200... Mehr...



SALARSTEN IN FRANKFURT
Pierre Vogel predigt im Einkaufszentrum
Die satiristische Szene sorgt auch in Frankfurt immer wieder

Kommunalwahl Frankfurt: Das Ergebnis

Vorläufiges Ergebnis der Stadtverordnetenwahl 2016 (in Prozent), Alle 475 Wahlbezirke.
Stand: 8.3.2016, 18:11 Uhr.

CDU	24,1
SPD	23,8
Grüne	15,3
ADP	8,9
Die Linke	8,0
FDP	7,5
BFF	2,7
ÖkoLinX-ARL	2,1
Die Partei	1,4
ELF	1,2
Piraten	0,8
dFm	0,8
Graue Panther	0,6
Freie Wähler	0,6
ALFA	0,5
IBF	0,4

ERGEBNISSE STÄDTE UND GEMEINDEN IN HESSEN

Nach und nach ermitteln die hessischen Gemeinden die vorläufigen Endergebnisse der Kommunalwahl. Sie weichen teils deutlich von den am Sonntag genannten Zahlen ab. Klicken Sie sich durch unsere ständig ergänzte Aufstellung.

KOMMUNALWAHL

Ortsbeiräte: So hat Frankfurt gewählt
Die Grünen verlieren auch in den Ortsbezirken. Die neuen Mehrheitsverhältnisse in den 16 Frankfurter Ortsbezirken.

Abo ePaper App Newsletter Facebook Immobilien Stellen Suchen

Frankfurter Rundschau

Frankfurt | Rhein-Main | Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Leben | Mehr
Übersticht | Blockupy | Stadtleile Ost | West | Nord | Süd | Stadterwicklung | Gericht | Kriminalität | Verkehr | Zoo | Termine | Dossier
Aktuell: Kommunalwahl 2016 Frankfurt | Kommunalwahl 2016 Hessen | Zuwanderung Rhein-Main | Fotostrecken | Polizeimeldungen |

Frankfurt

Berichte und Bilder von allen wichtigen Ereignissen in Frankfurt

Bis zum jüngsten Gericht

Von STEFAN BEHR

18. DEZEMBER 2012



Justitia Foto: FR

Ein rabulierer Discogast will sich am Tag danach bei den Türstehern entschuldigen und wird von ihnen brutal geschlagen und getreten. Dafür werden die Türsteher verurteilt. Doch nun stehen alle erneut vor Gericht - und der Richter versucht vergeblich, den Prozess abzukürzen.

G+1 0 **Empfehlen** { 0 Tweet per Mail Drucken

Auf der Anklagebank sitzen Volkan, Mehmet, İdris, Fouad und Rüstem. Sie sind angeklagt wegen Körperverletzung, Nötigung und Erpressung. Und das kam so: Am 24. August 2008 wollte Timur in die Disco, den ehemaligen Jade-Club auf der Hanauer, der damals Volkan gehörte und in dem die anderen Angeklagten als Türsteher arbeiteten. Timur war besoffen, bekräftigt, bekockt und unpassend gekleidet. Er durfte nicht rein, er ballerte daraufhin mit einer Gaspistole in der Disco rum, die geräumt werden musste.

Am nächsten Tag kam Timur eingekerkert in die Disco, um sich zu entschuldigen. Die Angeklagten verdroschen ihn, sie drohten, ihn umzubringen. Und forderten als Preis für sein Leben erst 80.000 Euro Schadenersatz für den Umsatzanstieg. Dann 20.000. Dann 10.000. Als Timur eine monatliche Ratenzahlung von 200 Euro anbot, wurde er dafür nochmal verdröseln und in die Freiheit entlassen. Allerdings war das Quartett blöd genug, die Folter Timurs mit

FRANKFURTER RUNDSCHAU - FRANKFURT

ANZEIGE

Frankfurt am Main

Nachrichten und Reportagen aus dem Herzen des Rhein-Main-Gebiets - alles über Frankfurt und seine Stadtteile.

Reisort als Feed abonnieren

G+1 0 **Empfehlen** { 282 per Mail

ABI-PARTY IN FRANKFURT

ABI-PARTY IN FRANKFURT



HESSISCHE KOMMUNALWAHL

dem Handy zu flimmern.

Den Rest regelte im Juni 2011 das Landgericht. Volkan, Mehmet, İdris, Fouad und Rüstem wurden zu Freiheitsstrafen von einem Jahr bis drei Jahren verurteilt – teils ohne Bewährung, denn unbeschriebene Blätter sind alle nicht. Die Staatsanwaltschaft legte gegen das Urteil Revision ein, der Bundesgerichtshof hob es auf. Und jetzt wirds etwas akademisch. Denn die Staatsanwaltschaft ging in Revision, obwohl das Gericht mit den Strafen deutlich über jenen lag, die die Staatsanwaltschaft gefordert hatte. Grund für die Revision: Die Angeklagten waren lediglich wegen Körperverletzung und Nötigung verurteilt worden. Die versuchte Erpressung empfand das Landgericht in Anbetracht der Umstände als zu lächerlich. Die Staatsanwaltschaft jedenfalls deutete, der Aspekt der Erpressung sei nicht ausreichend gewürdigt worden – ein eher theoretisches Konstrukt. Zumindest für juristische Laien.

Staatsanwältin beharrt auf Prozess

Mit praktischen Auswirkungen. Richter Kaiser-Klan redet zu Prozessbeginn mit Engpassungen. Er schlägt ein Rechtsgespräch vor, einen sogenannten Deal. Die Angeklagten könnten wohl mit Bewährungsstrafen rechnen. Der Fall sei lange har. Allzuweit haben sich die fünf seitdem nicht mehr zuschulden kommen lassen. Und Timurs Vorverhalten sei auch „ein starkes Stück gewesen“. Freilich: „Das bedeutet nicht, dass man am nächsten Tag Standgericht und Schlichta umsetzt. So geht's nicht, meine Herren!“

Die Anwälte der Angeklagten sind begeistert. Die Staatsanwältin nicht. Sie beharrt auf einem Prozess. Mit Zeugen, die auch kleinste Details beleuchten können: Volkans Steuerberater. Der Mann vom Ordnungsamt, der die Disco vermessen hatte. Solche Leute halt. Dann werde der Prozess dauern bis zum jüngsten Gericht, montiert Kaiser-Klan. Dann solle es so sein, sagt die Staatsanwältin. Der Prozess wird daraufhin erst einmal abgebrochen.

„Ich habe in diesem Jahr förmlich versucht, einen Prozess durch ein Rechtsgespräch abzukürzen“, grölt Kaiser-Klan. „Fürmal schaltete das an der Staatsanwaltschaft.“ Der Prozess, sagt die Staatsanwältin, müsse sein, „wenn wir der Sache gerecht werden wollen“. Da stöhnt Kaiser-Klan und guckt aus der Wäsche wie einer, der Motivsocken unter dem Weihnachtsbaum vorfindet. „Was ist schon Gerechtigkeit?“

Seinen Glauben hat er nun verloren. Und auch das Lichtlein im Landgericht wird ausgeschaltet: nämlich der Projektor für das Handy-Video, das heute nicht mehr gezeigt wird. Denn der Prozess wird fortgesetzt. Und wie.

AUTOR

Stefan Behr
Redakteur, Frankfurt/Rhein-Main

[Hat Ihnen der Artikel gefallen? Dann bestellen Sie gleich hier 4 Wochen lang die neue digitale FR für nur 5,90€.]

E-MAIL

Zur Homepage

MEHR AUS DER RUBRIK LESERBRIEF SCHREIBEN DIESEN ARTIKEL

ERGEBNISSE STÄDTE UND GEMEINDEN IN HESSEN

Nach und nach ermitteln die hessischen Gemeinden die vorläufigen Endergebnisse der Kommunalwahl. Sie wechsen teils deutlich von den am Sonntag genannten Zahlen ab. Klicken Sie sich durch unsere ständig ergänzte Auflistung.

KOMMUNALWAHL

Ortsbeiräte: So hat Frankfurt gewählt
Die Grünen verlieren auch in den Ortsbezirken. Die neuen Mehrheitsverhältnisse in den 16 Frankfurter Ortsbezirken.

Frankfurter Rundschau

[Frankfurt](#)
[Rhein-Main](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Panorama](#)
[Sport](#)
[Kultur](#)
[Leben](#)
[Mehr](#)

Übersticht | Landespölik | Flughäfen | Verkehr | Kriminalität | Kirche | OF | HU | DA | WI | MZ | HG | MTK | Wilbel | Termine | Dossier
 Aktuell: [Kommunalwahl 2016 Frankfurt](#) | [Kommunalwahl 2016 Hessen](#) | [Zuwendung Rhein-Main](#) | [Froststrecken](#) | [Polizeimeldungen](#)

Rhein-Main und Hessen

Hessische Landespölik und Berichte aus dem Rhein-Main-Gebiet

LANDGERICHT FRANKFURT

04. MÄRZ 2015

Kickers-Fans singen NS-Lieder

Von STEFAN BEHR



Das Amtsgericht Frankfurt hat eine Prostituierte frei gesprochen. Foto: ddp

Zwei Fans der Offenbacher Kickers werden wegen des Absingens von NS-Liedern zu einer Geldstrafe in Höhe von jeweils 250 Euro verurteilt. Die Brüder geben sich geläutert.

G+1 0
Empfehlen 0
Twittern
per Mail
Drucken

Es ist der Vormittag des großen Pokalfinalefnas gegen die Borussia aus Mönchengladbach. Aber die Gebrüder W. fiebern einem ganz anderen Ergebnis entgegen: dem Ausgang des Strafprozesses vor dem Frankfurter Landgericht, wo sich Daniel (24 Jahre alt) und Christopher (26) verantworten müssen, weil sie im März 2013 das gemacht haben, was man laut Christopher als Fan der Offenbacher Kickers halt am Wochenende so macht: Man fährt auswärts, trinkt was und singt Lieder."

Unschön dabei ist lediglich, dass es sich bei einem der Lieder um das Stück „Mein Opa war Sturmflüher bei der SS“ handelt – ein Lied, das sowas von verboten ist, dass der Fall vom Amtsgericht Mielbach, in dessen Hoheitsgebiet sich der Vorfall ereignete, an den Frankfurter Staatsstrafsenaal gewandert ist. Jetzt also stehen die beiden vor ihrem Richter, und Vöker Kaiser-Kan hat die Faxen der beiden langsam dicker: „Der „Führer“ hätte Sie beide wegen Volkschädlichkeit längst weggesperrt. Der halbe arbeitsscheues Gesindel gar nicht gerne.“

Tatsächlich ließe sich über die Gebrüder W. böswillig sagen, dass sie in ihrem bisherigen Leben einen Riesensbogen um ehrliche Arbeit, aber keinen um eine zünftige Schlagerei gemacht haben. Dabei ist Daniel nach eigenen Angaben „ja

ANZEIGE
 FRANKFURTEN RUNDSCHAU - RHEINMAIN

Rhein-Main und Hessen

RESSORT

Von Hanau über Offenbach bis Wiesbaden, von Friedberg über den Taunus bis nach Darmstadt: Die Frankfurter Rundschau berichtet mit ihren Redaktionen vor Ort aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet.

RS Ressort als Feed abonnieren

G+1 0
Empfehlen 81
Twittern
per Mail

ABI-PARTY IN FRANKFURT

ABI-PARTY IN FRANKFURT



HESISCHE KOMMUNALWAHL

kein Neonazi, der irgendwelche Hakenkreuze auf dem Körper tätowiert hat". Auch Christopher verbindet mit dem NS-Regime eine gewisse Skepsis, sagt er. "Also, das waren Völkermörder, ich halte davon gar nix, was soll ich denn sagen?"

Hits vom Obersalzberg

Jedenfalls habe man sich an jenem Tag sochtlich besaufen und im Zug ein paar Lieder mitgrolten wollen, später vielleicht mit viel Glück noch was vom Spiel gegen die Kickers aus Stutgart mitkriegen. Den USB-Stick, auf dem sich besagtes Lied befand, habe man falsch eingeschätzt. „Ich habe gedacht, da wäre normale Musik drauf – Bohse Onkelz und so“, erinnert sich Daniel.

Hier irte Daniel. Der beschlagnahmte USB-Stick klingt eher wie eine Apres-Ski-Hit-Sammlung vom Obersalzberg: Mit Bands wie „Landser“, den „Zillertaler Türkengägen“ und „Gigi und die braunen Stadtmusikanten“. Die Lieder tragen Titel wie „Büt muss tieber“ oder „Das Reich kommt wieder“. Es sei halt „eine lustige Runde“ gewesen, man habe „lustig mitsingen wollen“, sagt Christopher. Obwohl man Faschismus eigentlich doof finde. Und die Musik auch. Auch bei ihnen zu Hause, geben die Brüder an, stiene zwischen „Störkraut“ und den „Onkelz“ eine Kuscherlock-CD.

Nachdem sie sich artig vom Nationalsozialismus distanzieren haben, verurteilt das Landgericht die beiden zu je 50 Tagessätzen à fünf Euro. Den beschlagnahmten USB-Stick fordern die beiden nicht zurück. „Den können Sie von mir aus verbrennen“, gibt Daniel W. dem Richter einen Entsorgungstipp aus der guten alten Zeit.

Überhaupt geben sich die Brüder mittlerweile geläutert. Zum Fußball gingen sie beide nicht mehr – was durch ein bundesweites Stadionverbot aber auch erheblich erleichtert wird. Man sei jetzt auch nicht mehr so oft besoffen und wolle sich darauf konzentrieren, ein paar Kinder in die Welt zu setzen. Daniel hat mit zweien vorgelagt, Christopher will bald den Ausgleich schließen – „die Uhr tickt!“.

Außerdem hat Christopher seit September einen Führerschein. Und musikalisch geht's auch gestieher zu. Christopher hört jetzt lieber Nena, die singe da in einem Lied „Geh, wohin du willst – wir folgen dir ... oder so ähnlich“. Das gefällt ihm irgendwie ganz gut.

AUTOR
Stefan Behr
 Redakteur, Frankfurt/Rhein-Main

[Hat Ihnen der Artikel gefallen? Dann bestellen Sie gleich hier 4 Wochen lang die neue digitale FR für nur 5,90€!]

Zur Homepage

EMAIL
 TEILEN
 EMPFEHLEN
 TWITTERN

MIER AUS DER RUBRIK
 RHEINMAIN
 LESERBRIEF SCHREIBEN
 DIESEN ARTIKEL KOMMENTIEREN

Weitere Artikel



Sex statt Miete
 WIESADEN
 Ein Mann macht einer Frau ein unromantisches Angebot: Er will für seine Mietwohnung zwei- bis viermal die Woche Sex.

Kommunalwahl Frankfurt: Das Ergebnis

Vorläufiges Ergebnis der Stadtverordnetenwahl 2016 (in Prozent). Alle 475 Wahlbezirke. Stand: 8.3.2016, 18:11 Uhr.

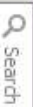
CDU	24,1
SPD	23,8
Grüne	15,3
ADP	8,9
Die Linke	8,0
FDP	7,5
BFF	2,7
ÖkoLux-ARL	2,1
Die Partei	1,4
ELF	1,2
Piraten	0,8
dFm	0,8
Grüne Panther	0,6
Freie Wähler	0,6
ALFA	0,5
IBF	0,4

ERGEBNISSE STÄDTE UND GEMEINDEN IN HESSEN

Nach und nach ermitteln die hessischen Gemeinden die vorläufigen Endergebnisse der Kommunalwahl. Sie weichen teils deutlich von den am Sonntag genannten Zahlen ab. Klicken Sie sich durch unsere ständig ergänzte Aufstellung.

KOMMUNALWAHL

Ortsbeiräte: So hat Frankfurt gewählt
 Die Grünen verlieren auch in den Ortsbezirken. Die neuen Mehrheitsverhältnisse in den 16 Frankfurter Ortsbezirken.



Search



Kaiser-Klan *Mediation

Im Gegensatz zum gerichtlichen Verfahren orientieren sich die Kosten einer Mediation nicht am sogenannten Streitwert sondern am tatsächlichen Zeitaufwand.

Damit ist die Mediation in der Regel auch dann die deutlich kostengünstigere Alternative der Konfliktlösung, wenn eine größere Anzahl von Gesprächen erforderlich sein sollte.

Das **Erstgespräch** soll pauschal mit 70 € honoriert werden.

Entscheiden Sie sich anschließend für eine Mediation, berechne ich für ein **Mediationsgespräch** von 1,5 Zeitstunden zwischen 150 und 200 €. Ihre wirtschaftliche Situation und die Komplexität des Konflikts können berücksichtigt werden.

In Fällen der **Wirtschaftsmediation** und einer damit häufig verbundenen **Kompaktmediation** kann eine Pauschalhonorar sinnvoll sein, mit dem alle Leistungen, auch die Vor- und Nachbereitung, abgegolten sind.

Wie sich die Kosten auf die Beteiligten verteilen wird in der Regel im Erstgespräch erörtert und im Kontrakt zur Durchführung einer Mediation festgehalten.

Mediation

Beginn und Dauer

Ablauf

Regeln

Kosten

Schwerpunkte

Über mich

Anfahrt

Impressum

Kontakt und

Terminvereinbarung

Anschrift

Volker M. Kaiser-Klan
Neumannstraße 6

60433 Frankfurt am Main

Telefon

01 51 21 64 15 65

E-Mail

[info@kaiser-](mailto:info@kaiser-klan-mediation.de)

[klan-mediation.de](mailto:info@kaiser-klan-mediation.de)

oder nutzen Sie mein

[Kontaktformular](#).